

grossen Bäumen, sowie auch der Boden des Vorgrundes mit reichem Kräuterwuchs bedeckt ist. Auf der Höhe des Mittelgrundes sind zwei reisende Mönche, der eine zu Pferd, angebracht, die einzige Staffage des Blattes.

Die Abdrücke sind dieselben des vorigen Blattes.

22. Der Hirt bei der Höhle.

H. 5" 7"', Br. 4" 4''.

Eine fast ganz mit Bäumen und Gesträuch bewachsene Felslandschaft im italienischen Charakter. Vorn links steht ein halb entkleideter junger Mann, vielleicht ein Hirt, einer kleinen Felshöhlung gegenüber, in welcher er einen Stock bewegt, den er mit seiner Rechten hält. Durch diese Höhlung scheint ein kleiner Fluss zu verschwinden, welcher in der Mitte hinter einem abgebrochenen, auf die Seite geneigten Baum herabstürzt. Im Unterrand: *J. W. Schirmer*.

I. Wie beschrieben. Schirmer's Name ist grösser und radirt.

II. Zu Lützwow's Zeitschrift für bildende Kunst, Leipzig 1866, verwandt bei Gelegenheit des Aufsatzes „Schirmer als Radirer“ von J. Vollweider. Der Name Schirmer's ist kleiner und gestochen und ausser demselben trägt der Unterrand noch die Inschriften: „Zeitschrift für bildende Kunst. Druck von F. A. Brockhaus in Leipzig. Verlag von E. A. Seemann in Leipzig.“

23. Brunnen bei Ariccia.

H. 6" 2"', Br. 9" 8''.

Mitten in Wald steht im Mittelgrund ein steinerner Brunnen, ein Mädchen lässt Wasser in ihren Krug rinnen, zwei andere sitzen am Boden. Im Vorgrund schreiten zwei Figurengruppen gegen den Beschauer: die erste eine Frau, die ein kleines Mädchen an der Hand führt und einen Krug auf dem Kopfe trägt, die zweite ein vom Felde heimkehrendes Bauernpaar mit einem jungen Burschen. Der Mann trägt eine Harke über der Schulter. Unten links im Boden das Zeichen.

Das Blatt befindet sich im Heft des Meisters: „Acht landschaftliche Original-Radirungen von Joh. Wilh. Schirmer. Düsseldorf bei August Wilhelm Schulgen etc.“ Die Platten dieses Heftes kamen später wieder zum Meister zurück und sind jetzt im Besitzthum der Wittwe.

24. Burgreste bei Meyringen.

H. 6'' 2''', Br. 9'' 9'''.

Gewittersturm zieht von der rechten Seite heran und hüllt die Landschaft in Dunkel. In der Mitte neben zwei Eichen steht ein alter viereckiger Thurm; ein Bauernpaar mit einem kleinen Mädchen schreitet vorn auf einem Fusspfad daher. Ein kahler Höhenzug zieht sich links in den Hintergrund hinein. Einzelne Lichtblicke liegen auf den Steinen des Vorgrundes. Unten im Fusspfad das Zeichen.

Dieses Blatt gehört ebenfalls in das Heft.

25. Abend bei Albano.

H. 7'', Br. 10'' 2'''.

Einsame Landschaft ohne Staffage. Ein Fussweg schlängelt sich in der Mitte zwischen Bäumen und einem bewachsenen felsigen Hügel gegen vorn; der Hügel ist zur Linken. Unter den Bäumen hinweg und rechts schweift der Blick in die weite Ebene der Campagna, über welche zur Rechten die Kuppel von St. Peter in Rom hervorragt. Der Horizont glänzt in lichter Abendbeleuchtung. Oben links an der Luft das Zeichen.

Ebenfalls im Heft.

26. Aus dem Park Chigi.

H. 7'' 1''', Br. 9'' 10'''.

Geschlossene Landschaft mit einem Hirschpaar in der Mitte vorn in der Nähe eines rechts rinnenden Baches. Mit Gesträuch bewachsene Felsblöcke in heller Beleuchtung liegen am Fuss